

Protokoll der 17. Hauptversammlung des Fördervereins Klangwelt Toggenburg

Freitag, 21. April 2023, 18.00 Uhr, Evang. Kirchgemeindehaus, Ebnet-Kappel

Traktanden:	1.	Begrüssung
	2.	Wahl der Stimmenzählenden
	3.	Protokoll der Hauptversammlung 2022
	4.	Bericht der Präsidentin
	5.	Erfolgsrechnung 2022
	6.	Revisorenbericht
	7.	Mitgliederbeitrag 2023
	8.	Budget 2023
	9.	Wahlen
	10.	Informationen aus der Klangwelt
	11.	Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Präsidentin Martina Schlumpf begrüsst die anwesenden Mitglieder ganz herzlich zur 17. Hauptversammlung des Fördervereins. Sie freut sich sehr, dass so viele Mitglieder anwesend sind. Auch die gesamte Geschäftsleitung von Klangwelt Toggenburg (KWT) und die Mitarbeitenden sind vertreten durch Präsident Mathias Müller, CEO Denise Martenet Perone, Christian Zehnder (künstlerischer Leiter), Raphael Gyax (Betriebsleiter), die Stiftungsratsmitglieder Peter Roth und Barbara Kamm sowie Nadine Bleiker (Kurswesen). Gleich zu Beginn richtet KWT-Präsident Mathias Müller das Wort an die Versammlung: Er führt diverse internationale und nationale Krisen der letzten Monate und Jahre auf, die bei uns allen Spuren hinterliessen und, etwa im Fall von Corona, auch für KWT eine grosse Herausforderung bedeuteten. Als Kontrapunkt und als Zeichen der Hoffnung bringt er einen blühenden Zweig aus seiner Gemeinde Lichtensteig mit: Er deutet den Zweig als Symbol, dass sich vieles, gerade auch in der Klangwelt, positiv entwickelt, und erwähnt als Beispiele die Baustelle am Schwendisee das Vorankommen beim Klangweg-Relaunch und ganz generell die Angebotsseite. Er ist überzeugt: Wir können unsere Zukunft positiv vorantreiben. Er dankt dem Förderverein seitens KWT: Von den rund 1000 Mitgliedern zehre die Klangwelt, sie schufen eine ideelle und finanzielle Grundlage. Besonderen Dank richtet er auch an den Vorstand, vor allem an das grosse Engagement von Präsidentin Martina Schlumpf. Die Versammlung verdankt die Worte Mathias Müllers mit herzlichem Applaus.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Unterlagen fristgerecht versandt wurden und seitens der Mitglieder keine Änderungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste eingegangen sind.

Es werden 60 anwesende Mitglieder gezählt, das absolute Mehr beträgt 31.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Eva Bachmann, Wattwil
- Hanspeter Büchel, St. Gallen

3. Protokoll der Hauptversammlung 2022

Auf eine Verlesung des Protokolls der 16. Hauptversammlung vom 4. Juni 2022 wird verzichtet. Die Präsidentin weist darauf hin, dass das Protokoll auf der Klangwelt-Homepage einsehbar ist und am Eingang in Kopien aufliegt. Es wird diskussionslos und einstimmig genehmigt und dem Aktuar verdankt.

4. Bericht der Präsidentin

Die Präsidentin lässt in Worten und Bildern das Jahr 2022 Revue passieren. Sie beginnt ihren Bericht bewusst mit denselben Worten wie im Vorjahr: «Das Jahr 2022 stand bei der Klangwelt ganz im Zeichen der Transformation».

Sie erinnert daran, dass vor drei Jahren Corona den Startschuss für die Transformation in der Klangwelt gab. Mit Kantongeldern für innovative Transformationsprojekte wurde KWT unterstützt bei der Entwicklung neuer Ideen, die den sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen entgegenkommen. 2022 wurden die Corona-Massnahmen vollständig aufgehoben. Wie praktisch alle Kulturinstitutionen war es auch für KWT nicht einfach, das Publikum wieder in Kurse, Konzerte oder in die Schmiede zu bewegen.

Ein Transformationsprojekt ist eine Herausforderung für Organisation, Arbeitsprozesse, Rollen und Unternehmenskultur, vor allem aber für die involvierten Menschen. Die Mitarbeitenden der Klangwelt standen letztes Jahr unter permanent hoher Arbeitsbelastung und mussten viel Flexibilität und Resilienz zeigen. Die Auswirkungen zeigten sich in verschiedensten Facetten, teils grossartig und wunderbar, teils mutig und erfrischend, teils chnorzig und schwierig - und manchmal, turbulent und tiefgreifend, alles in einem. Als Beispiel nennt die Präsidentin das Klangfestival, das nach langer Pause endlich stattfinden konnte: Manche waren begeistert über das neue Konzept, genossen die längeren und dichteren Konzerte, Kurse, Vorträge oder das Zirkuszelt mit Livemusik. Andere schwelgten in Erinnerungen an frühere Festivals. Unglückliche organisatorische Fauxpas mögen den Verantwortlichen verziehen werden - wo Menschen arbeiten und Neues ausprobieren, passieren Fehler.

Im Stiftungsrat und im Team galt es, grundlegende Fragen zu klären, was die Klangwelt ist und sein soll: ein Tourismusbetrieb, der niederschwellig Angebote macht und wirtschaftliche Wertschöpfung ins Tal bringt? Ein Kulturbetrieb mit einem hohen künstlerischen Anspruch? Liegt der Fokus auf Bewahrung und Pflege hiesiger Musiktradition oder auf Erkundung von musikalisch-kulturellem Neuland? Ist es überhaupt eine Frage des «Entweder-Oder»? Die unterschiedlichen Verbindungen zu KWT und differierende Visionen aller Beteiligten führten wenig überraschend dazu, dass auf allen Ebenen heiss diskutiert wurde und nicht immer Einigkeit herrschte.

Doch die Präsidentin hebt hervor, dass hierin auch das Schöne und Spannende an einem solchen Transformationsprozess liegt: Unterschiedliche Meinungen und Erfahrungen zwingen uns, hinzuschauen und Dinge auszudiskutieren, zu fokussieren, neue Lösungen zu finden. So definierte der Stiftungsrat im zweiten Halbjahr die grundlegenden Bedingungen für eine erfolgreiche KWT-Zukunft. Zentral war dabei die Schaffung einer neuen Stelle, der Geschäftsführerin oder CEO der Klangwelt. Diese Stelle konnte glücklicherweise mit Denise Martenet Perone besetzt werden.

Der Transformationsprozess der Klangwelt werde vermutlich nie abgeschlossen sein, stehe sie doch nebst aller äusseren Veränderungen selbst für Tradition und Neuland, für Innovation, Aufbruch, Entwicklung und auch etwas Progressivität. Die Präsidentin wünscht sich, dass wir auf diesem mutigen Weg bleiben, dem Bewährten mit Respekt begegnen und gleichzeitig Neues ausprobieren, dass wir Fehler machen können, aus ihnen lernen und vertrauensvoll gemeinsam in die Zukunft gehen.

Mit Blick auf die Zukunft zeigt die Präsidentin Bilder von der Klanghaus-Baustelle im Zeitraffer. Hier manifestiert sich die äussere Entwicklung, währenddessen auch intensiv an den Inhalten für

das Klanghaus gearbeitet wird - die oberste Priorität von KWT im Hinblick auf die kommenden Jahre.

Zum Klanghaus gehört auch das Ökosystem Klangcampus: Gemeinsam mit lokalen Partnerinnen und Partnern in der Schwendi ist ein einzigartiges Gesamtangebot aus Beherbergungsmöglichkeiten, touristischen Angeboten, Gastronomie und Mobilität geplant. Hinzu kommt 2024 der neu zu eröffnende Klangweg.

Abschliessend bedankt sich die Präsidentin beim gesamten Vorstand des Fördervereins für die wertschätzende, spannende Zusammenarbeit und beim gesamten Team der Klangwelt für die unermüdliche Arbeit. Allen Vereinsmitgliedern gilt ihr Dank für die Unterstützung, die Diskussionen, die Verbundenheit und für 37'000 Franken, die im vergangenen Jahr KWT überwiesen werden konnten. Auf diese Weise ist der Förderverein eine wichtige Stütze der Klangwelt Toggenburg.

5. Erfolgsrechnung 2022

In Vertretung der ortsabwesenden Kassierin Sina Fischbacher referiert die Präsidentin die finanziellen Eckzahlen des Fördervereins, die auch auf ausliegenden Handouts eingesehen werden können. Am Schluss des Rechnungsjahres 2022 (31.12.2022) verfügte der Verein über eine **Bilanzsumme von Fr. 4'477.75.**

Erträge im Rechnungsjahr 2022:

- Mitgliederbeiträge 2022	Fr.	38'300.--
- Einmalige Spenden	Fr.	500.-
		-
Total Erträge 2022:	Fr.	<u>38'800.--</u>

Aufwände im Rechnungsjahr 2022:

- Beiträge an Klangwelt Toggenburg (eingesetzt 2023):		
<i>Kinder- und Jugendchor</i>	Fr.	3'000.--
<i>Klangveranstaltungen 2023</i>	Fr.	15'000.--
<i>Update Klangschmiede</i>	Fr.	7'000.--
<i>Relaunch Klangweg</i>	Fr.	12'000.--
<u>Zwischentotal: Beiträge KWT 2022</u>	Fr.	<u>37'000.--</u>
- Verwaltungsaufwendungen (Drucksachen, Buchhaltungsprogramm)	Fr.	160.-
-		
- Aufwendungen HV	Fr.	1'200.--
- Post-/Bankspesen	Fr.	50.-
-		
- Diverse Aufwände (Geschenk Verabschiedung, Sitzungsspesen)	Fr.	<u>720.-</u>
=		
Total Aufwände 2022:	Fr.	<u>39'130.--</u>

Bei Ausgaben von insgesamt Fr. 39'130.00 und Einnahmen von Fr. 38'800.00 resultierte ein **Verlust von Fr. 330.00.**

Es werden keine Fragen gestellt zur Rechnung, der Bericht wird mit Applaus verdankt. Die Präsidentin dankt der Kassierin Sina Fischbacher in Abwesenheit für die bestens geführte Buchhaltung während des ganzen Jahres.

6. Revisorenbericht

Als Revisorin verliert erstmals Jasmin Wenk den Geschäftsprüfungsbericht. Es wird festgestellt: Die Rechnung stimmt mit den durch Stichproben geprüften Belegen überein, die Vermögenswerte sind lückenlos ausgewiesen und vorhanden.

Die Revisorin stellt zuhanden der Versammlung folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung mit einem ausgewiesenen Vereinsvermögen von Fr. 4'477.75 per 31.12.2022 sei zu genehmigen und die Kassierin zu entlasten.
2. Dem Vorstand sei für seine Arbeit im Vereinsjahr 2022 zu danken.

Antrag 1 wird einstimmig angenommen, Antrag 2 wird mit Applaus verdankt.

Die Präsidentin dankt der Revisorin für ihre Arbeit und übergibt ihr unter Applaus ihr Einstandsgeschenk.

7. Mitgliederbeitrag 2023

Der Vorstand beantragt, den Mindestbeitrag auf der aktuellen Höhe von Fr. 30.-- zu belassen, ebenso den Gönnerbeitrag und den Beitrag juristischer Personen bei Fr. 100.-- sowie eine einmalige Zahlung für die lebenslange Mitgliedschaft in der Höhe von 1'000.--. Viele Mitglieder zahlen freiwillig mehr ein.

Die Versammlung wünscht keine Diskussion und stimmt der Beibehaltung ohne Gegenstimme zu.

8. Budget 2023

Für das Vereinsjahr 2023 (1.1.2023 – 31.12. 2023) wird bei geschätzten Erträgen in der Höhe von Fr. 38'500.-- und Ausgaben von Fr. 37'710.-- ein **Gewinn von Fr. 790.--** budgetiert. Das Budget orientiert sich wie üblich an den Voranschlägen früherer Jahre und schätzt die erwarteten Zuwendungen gegenüber den Rechnungsergebnissen der Coronajahre vorsichtiger ein.

Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten:

<u>Erträge 2023:</u>	Fr. 38'500.--	<u>Ausgaben 2023:</u>	Fr. 37'710.--
Mitgliederbeiträge:	Fr. 38'000.--	Beiträge KWT:	Fr. 35'000.--
Einmalige Spenden:	Fr. 500.--	Verwaltungsaufwendungen:	Fr. 260.--
		Aufwand HV:	Fr. 2'100.--
		Post-/Bankspesen:	Fr. 50.--
		Diverse Aufwände:	Fr. 300.--

Die Versandkosten werden aufgrund eines zusätzlichen Versands höher veranschlagt als im Vorjahr.

Es wird keine Diskussion gewünscht, das Budget wird einstimmig genehmigt.

9. Gesamterneuerungswahlen

Turnusgemäss finden Gesamterneuerungswahlen alle vier Jahre statt, so auch 2023. Alle amtierenden Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl:

- Ruth Brunner
- Sina Fischbacher
- Sepp Germann
- Ueli Roth
- Philipp Kamm

Die Vorstandsmitglieder werden in globo zur Wahl vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Anschliessend wird als Präsidentin des Fördervereins zur Wiederwahl vorgeschlagen:

- Martina Schlumpf

Martina Schlumpf wird einstimmig als Präsident wiedergewählt.

Als Revisorin kandidiert erneut:

- Jasmin Wenk

Jasmin Wenk wird als Revisorin einstimmig wiedergewählt.

Als Ersatzrevisor kandidiert neu und stellt sich vor:

- Andreas Honegger, Nesslau

Andreas Honegger wird als Ersatzrevisor einstimmig gewählt. Auch er wird mit einem Einstandsgeschenk bedacht.

Aktuell setzt sich der Vorstand aus sechs Mitgliedern zusammen, laut Statuten kann er bis zu sieben Personen umfassen. Der Vorstand führt Gespräche, sieht sich aber nicht unter zeitlichem oder statuarischem Druck, um den siebten Sitz (vakant seit dem Rücktritt von Chantal Schmid) wieder zu besetzen.

10. Informationen aus der KWT

Denise Martinet Perone, neue CEO von KWT (seit 1. April Teil der Geschäftsleitung) stellt sich der Versammlung vor. Sie ist glücklich über diese Möglichkeit und die positive Energie, die sie hier spürt.

Sie erzählt von ihrem persönlichen Hintergrund und den vielfältigen familiären Wurzeln. Sie freut sich auf ihre Arbeit bei KWT mit einem so guten und engagierten Team, das so viele spannende Projekte auf die Beine stellt. In ihrer Vorschau auf die kommenden Jahre erwähnt sie das Klangfestival 2024 (20-jähriges Jubiläum), den Relaunch des Klangwegs mit 31 Instrumenten von nationalen und internationalen Künstlern im selben Jahr sowie die Eröffnung des Klanghauses im Frühjahr 2025 (aktuell wird das Team für die Feierlichkeiten zusammengestellt).

Auf eine Frage aus der Versammlung zu ihrem beruflichen Hintergrund schildert sie ihre Laufbahn von der Hotelkauffrau über Ausbildungen in Bereichen wie Projektmanagement, Coaching oder interkulturelle Kommunikation, die sie schliesslich ins Kinderdorf Pestalozzi führten. Sie steht gerne beim anschliessenden Apéro für weitere Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Die Präsidentin dankt Denise Martinet Persone und gibt das Wort weiter an Christian Zehnder, den künstlerischen Leiter von KWT. Er zeigt sich sehr glücklich über die Anstellung der neuen CEO und ist froh über eine spürbare neue Dynamik, die aus der Überforderung hinaus in einen neuen Frühling führt. Anschliessend erwähnt er das vom Stiftungsrat verabschiedete künstlerische Leitbild, das die Vielfalt und die Ausrichtung(en) von KWT bestimmen und zusammenbringen soll. Er benutzt als Vergleich das Bild der Kletterhalle, in der die verschiedenfarbigen Klettergriffe und -routen unterschiedliches Publikum anziehen und dennoch als Einheit, als gemeinsame Welt empfunden werden, in der es keine Separierungen gibt. Weiter gibt Christian Zehnder einen Ausblick auf die diesjährigen Kulturveranstaltungen, mit denen man im ganzen Toggenburg präsent ist. Neben Einzelveranstaltungen kündigt er auch eine weitere Durchführung des Festimfall im Johanneum im September an. Im Jahr 2024 werden sich dann die Aktivitäten wieder auf das obere Toggenburg konzentrieren mit dem Klangfestival, das vom Lockruf der Alpkultur ausgehend musikalische Entdeckungen machen wird.

Als künstlerischer Leiter sieht er optimistisch in die Zukunft. Nachdem man zwei Jahre nur das verwaiste Seegüetli anstarren konnte, ist nun viel Vorfreude und Erregung spürbar, wenn man dem Klanghaus und der Klangwelt beim Wachsen zusehen kann.

Die Präsidentin dankt den beiden RednerInnen herzlich und schliesst alle Mitarbeitenden in ihren Dank mit ein.

11. Allgemeine Umfrage

Die Präsidentin macht auf Baustellenführungen am Schwendisee aufmerksam, die exklusiv für den Förderverein veranstaltet und von Peter Roth geleitet werden: Zwei Führungen sind bereits fix für Mittwoch, 14. Juni, und Samstag, 1. Juli, vorgesehen. Wer sich jetzt schon verbindlich anmelden will, kann sich eintragen. Alle Mitglieder werden noch schriftlich informiert, weitere Führungen werden bei Bedarf geplant.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht.

Die Präsidentin dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und ihre bleibende Unterstützung. Nach dem Hinweis auf das heute Abend stattfindende Konzert von Erika Stucky in der Kirche Ebnet lädt sie zum Apéro ein und schliesst die Versammlung.

Die Präsidentin:

Der Aktuar:

Martina Schlumpf

Philipp Kamm

Stimmzähler:

Stimmzählerin:

Hanspeter Büchel

Eva Bachmann